



JUNI 2022

neu BAD MAGAZIN

AKTUELL **S. 4-5**

Dream of Ice

BACHLETTEN **S. 8**

Vo der Schitzematte

NEUBAD **S. 9**

Basel und seine Bäume

BINNINGEN **S. 16-17**

**Ein familiärer
Handballverein**

ALLSCHWIL **S. 18-19**

**Die Schwellemer
in Feststimmung**

PERSONEN AUS
DEM QUARTIER **S. 22-23**

Christian Döbeli

Zehn Jahre Neubad Apotheke & Drogerie **S. 10**

Volkswagen Service Nimmt dem Klima die Hitze



Volkswagen Klima-Service

Umfangreicher Schutz für Ihre Gesundheit: Unsere Filtersysteme wehren Schadstoffe, Schmutz und Pollen aus der Aussenluft ab. Wir checken gerne, ob Ihr Volkswagen ausreichend filtert und kümmern uns bei Bedarf direkt um einen Austausch.

Damit Ihr Volkswagen ein Volkswagen bleibt.



Inhalt

AKTUELL

DREAM OF ICE S. 4-5

EIN FALL FÜR DEN ZOLLI-TIERARZT

EINMAL MAUL ÖFFNEN
BITTE! S. 7

BACHLETTEN

VO DER SCHITZEMATTE S. 8

NEUBAD

MIT OFFENEN AUGEN DURCH
BASEL S. 9

ZEHN JAHRE NEUBAD APOTHEKE
& DROGERIE S. 10-11

ZEITGENÖSSISCHE KUNST
UND LITERATUR S. 13

BINNINGEN

EIN FAMILIÄRER «ÜBERDORF»-
HANDBALLVEREIN S. 16-17

ALLSCHWIL

DIE SCHWELLEMER
IN FESTSTIMMUNG S. 18-19

EIN SHOPPING-ERLEBNIS DER
BESONDEREN ART S. 20-21

PERSONEN AUS DEM QUARTIER

CHRISTIAN DÖBELI S. 22-23

BUCHTIPP

GRENZWANDERN IN DER
REGION BASEL S. 25

SPORT

FIT UND AKTIV BIS INS
HOHE ALTER S. 26

DIE NÄCHSTE AUSGABE DES
NEUBADMAGAZINS ERSCHEINT
AM **8. AUGUST 2022**.



Liebe:r Leser:in

Die heissen Sommermonate stehen vor der Tür. Für eine Abkühlung sorgt die Glace-Manufaktur «Dream of Ice» in Allschwil. Lesen Sie, wie Marliese Straub und Christian Burget köstliche Glaces herstellen und das ganz ohne künstliche Farb- und Aromastoffe, dafür mit frischen Produkten von regionalen Bauern.

Ein Grund zum Feiern! Die Neubad Apotheke & Drogerie zelebriert im Juni ihr zehnjähriges Jubiläum. So lange ist es her, seit sich die Drogerie Meyer und die Neubad Apotheke zusammengesgeschlossen haben. Wussten Sie, dass die Neubad Apotheke & Drogerie für das Neubadmagazin eine ganz besondere Bedeutung hat?

Auch in Allschwil wird gefeiert: In der grössten Baselbieter Gemeinde findet vom 10. bis 12. Juni das lang-ersehnte Dorffest statt. Seien Sie gespannt auf ein bunt durchmisches Programm. Auch zahlreiche Stände hat das Fest zu bieten. Einer davon ist der Bohemian Stand von Antonietta Hasler. Dort deckt die Fashionista die Frauen mit langen, verspielten Sommerkleidern ein.

In der Rubrik «Personen aus dem Quartier» stellen wir Ihnen Christian Döbeli vor, er ist Rektor des Gymnasiums Leonhard und langjähriger Quartierbewohner des Neubads. Beim Interview mit dem Neubadmagazin erzählt er, wie sehr er die Begegnungen und die Offenheit im Quartier schätzt und wie er diese Mentalität ebenfalls am Gymnasium pflegt.

In der Kolumne vom Zolli-Tierarzt Christian Wenker gehts ab zum Zahnarzt. Ja, vom Zahnarztbesuch bleiben auch die Tiere nicht verschont. Ich wünsche Ihnen schöne Sommermonate und viel Spass beim Lesen!

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Friedrich Reinhardt Verlag
Neubadmagazin
Postfach 1427, 4001 Basel
061 264 64 64
redaktion@neubadmagazin.ch
www.neubadmagazin.ch

CHEFREDAKTORIN Brooke Keller

INSERATE, ABO

KAISER MARKETING CONSULTING AG
061 270 30 60
benno.kaiser@kmconsulting.ch

GESTALTUNG Morris Bussmann

LEKTORAT Daniel Lüthi

AUFLAGE 31000 Ex., 6x jährlich,
12. Jahrgang, Nr. 75

VERTEILUNG Via ihrewerbung.ch an alle Haushalte im Gebiet Neubad, Binningen, Allschwil und Bachletten.

INSERENTEN Das Neubadmagazin wird kostenlos an alle Haushalte im Gebiet Neubad, Binningen, Allschwil und Bachletten verteilt. Dies ist nur dank Firmen und Institutionen möglich, die begeistert ihre Inserate platzieren. Danke!

INHALT Alle redaktionellen Beiträge des Neubadmagazins werden sorgfältig und nach bestem Wissen und Gewissen verfasst. Das Neubadmagazin übernimmt jedoch keinerlei Haftung oder Gewährleistung für die in Inseraten und/oder in Interviews und redaktionellen Berichterstattungen gemachten Aussagen von Dritten.

reinhardt

BROOKE KELLER

CHEFREDAKTORIN



Kalte Abkühlung für heiße Tage

Ohne künstliche Farb- und Aromastoffe, dafür mit frischen Produkten von regionalen Bauern: Die köstlichen Glaces von «Dream of Ice» aus Allschwil garantieren einen natürlichen Genuss und eine herrliche Abkühlung.

BROOKE KELLER





Ob Jung oder Alt, über eine leckere Glace im Sommer freuen wir uns alle. Das Neubadmagazin hat die Glace-Manufaktur «Dream of Ice» am Lettenweg 118 in Allschwil besucht. Mit dem Ziel Glace herstellen wie früher gründeten Marliese Straub und Christian Burget vor elf Jahren den Betrieb. «Wir wollten 100 Prozent natürliche Glace mit Regio-Produkten herstellen», sagt Burget beim Besuch. «Unsere Glace sollte frei von künstlichen Farb- und Aromastoffen sein und keine Zusatzstoffe enthalten.» Gesagt, getan, seither stellt die kleine Produktion im Viermann-Betrieb mit Herzblut die verschiedensten Geschmäcker mit viel Liebe zum Produkt und in Handarbeit her. Und genau diese Vielfalt fasziniert den Glacier: «Wir kreieren immer wieder neue Sorten – Aromakombinationen, die man sonst nicht findet.» Ein grosses Anliegen ist ihm auch, Aromen herauszufinden, ohne dass etwas Synthetisches dazugegeben wird. «Das ist immer aufs Neue eine Herausforderung, weil es nicht einfach ist, gewisse Aromen herzustellen.»

Der Glacier tüftelt gern an besonderen Kombinationen: «Wir folgen den Trends, orientieren uns am Markt und schauen, was unsere Mitbewerber machen.» Seine Inspiration dafür kommt aus dem gesamten Gastro-, Parfümerie- sowie Getränkesektor, sei es aus dem süssen oder salzigen Bereich. «Dream of Ice» führt rund 50 Aromen im Sortiment. Jedes Jahr

kommen neue Produkte dazu. So wurde für dieses Jahr ein spezielles Biscuit-Cornet, mit Butterstreusel-Stückchen und einem Milchschoggi-überzug mit karamellisiertem Puffreis, kreiert. Zudem sind die Sorten Erdnuss und Granatapfel neu im Sortiment zu finden. Im letzten Jahr wurde zum zehnjährigen Bestehen ein Jubiläums-Cornet hergestellt. Aber auch Altbewährtes wird produziert. So ist die meistverkaufte Sorte klassisch Vanille Bourbon. «Unsere Vanille-Glace ist etwas, das man selten findet – sehr fein und cremig», schwärmt Burget.



CHRISTIAN BURGET, GRÜNDER VON «DREAM OF ICE». BILDER: ZVG

NATÜRLICH UND ÖKOLOGISCH

Mit einer konstanten Suche nach Qualität wählen sie nur das Beste aus, was die Natur zu bieten hat, um wahre Meisterwerke des Geschmacks zu schaffen. «Unsere Milchprodukte sind komplett silo-frei. Die Kühe ernähren sich mit frischem Gras und Heu», weiss Christian Burget. Milch, Rahm, Butter und Joghurt stammen von regionalen Bauern aus der Schweiz. Auch das Verpackungsmaterial wurde nachhaltig produziert und ist biologisch abbaubar oder wiederverwendbar.

Die Glaces können direkt beim Fabrikladen bezogen werden oder bei ihrer eigenen Buvette im Wegmattenpark in Allschwil. Ein herrlicher Ort für einen Lunch im Grünen über Mittag, eine erfrischende Eispause oder einen gemütlichen Afterwork-Apéro. Die Glace-Träume sind schweizweit, aber auch über der Grenze in Deutschland und Frankreich erhältlich. «Dream of Ice» beliefert viele Restaurants, Bäckereien, Konditoreien, Kiosks oder andere Buvetten sowie auch Spitäler, Heime und Kantinen.

Neben den Glaces stellt die Manufaktur auch diverse Desserts her: Von Torten über Mousse bis hin zu Cookies ist alles dabei, was das Herz begehrt. Auch wer vegan lebt, kommt bei «Dream of Ice» nicht zu kurz. Die vegane Linie ist ganz ohne tierische Inhaltsstoffe und laktosefrei, so sind die Produkte auch bestens für Laktose-Intolerante geeignet.



Hugo Hufschmid

Vogelbestimmung für Vogelfreunde und Weltenbummler

532 Seiten, kartoniert im Format A5

ISBN 978-3-7245-2506-6

CHF 45.–

1054 Vogelbilder mit zahlreichen Informationen zu Systematik, Merkmalen, Verbreitungsgebieten, Lebensweisen und weiteren interessanten Aspekten der Vogelarten.

Ab sofort erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch



...wo Mathe einfach, lustig & interessant ist



- Nachhilfeunterricht und Olympiade Teilnahme für Kinder ab 5 Jahren
- Unterrichtssprache Deutsch und Englisch
- Preis ab CHF 198.–



ANMELDUNG:
ARCADIA Bildungscampus AG
 Weisse Gasse 6 · 4001 Basel · Schweiz
T +41 61 269 41 41
E info@arcadia-bildungscampus.ch
www.arcadia-bildungscampus.ch



ZAHNARZT | DR. MAHL

Dr. med. dent. Dominik Mahl
 Fachzahnarzt für Rekonstruktive Zahnmedizin (CH)

Dr. med. dent. Beate Mahl

Neuweilerstrasse 88 • 4054 Basel
 061 301 62 62 • info@zahnarzt-mahl.ch
www.zahnarzt-mahl.ch

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



DIE ALTE LAMASTUTE AURORA HAT MÜHE BEIM KAUFEN UND SPEICHELST BEIM FRESSEN AUS DEM MAUL. FOTOS: ZOO BASEL, TORBEN WEBER

Einmal Maul öffnen bitte!

So manch einer hat ein mulmiges Gefühl vor dem Zahnarzt-Termin. Das ist nicht nur bei uns Menschen so, den Zootieren ergeht es ähnlich. So kommt es hin und wieder vor, dass auch sie nicht um einen Zahnarzt-Besuch kommen. CHRISTIAN WENKER

Ohitako lässt den Kopf hängen. Das 30-jährige Pony aus dem Kinderzooli hat Zahnprobleme. Beim Kauen lässt er sogenannte Heuschicks aus dem Maul fallen. Das sind eingespeichelte Klümpchen ineinander verwickelter Heufasern, welche die Tierpfleger auf dem Boden seiner Box finden. Ohitako hat auch an Gewicht verloren. Die Beckenknochen sind unter dem Winterfell deutlich zu sehen. Den Kopf

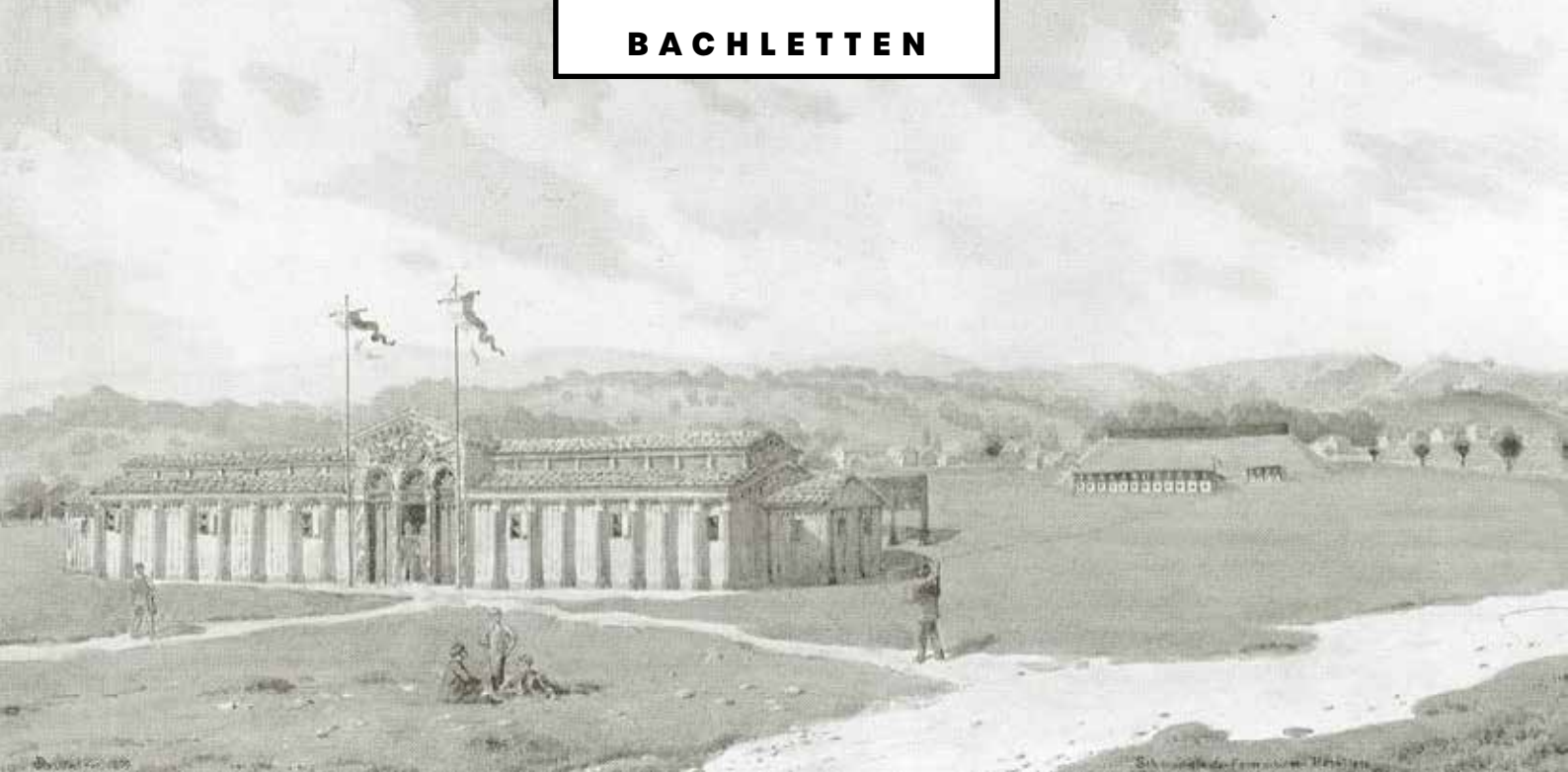
hängen lässt Ohitako aber, weil er soeben eine Beruhigungsspritze von Tierarzt Christoph Jäggin erhalten hat. Nun öffnet der Spezialist für Pferde-zahnkrankheiten das Maul des Tieres mithilfe eines Maulgatters. Mit einer Stirnlampe untersucht er die Maulhöhle. «Oben links wackeln zwei Backenzähne und oben rechts auch einer», lautet sein Befund. Mit einer abgewinkelten Zange werden die losen Zähne routiniert und schnell gezogen. «Die Zahnwurzeln sind schon stark verkümmert. Solche Zähne helfen kaum noch beim Zerkleinern von Heu und Stroh.» Zum Schluss feilt er mit einem feinen Bohrstift noch einige Unebenheiten an den gesunden Backenzähnen ab.

Während Ohitako langsam aus seiner stehenden Sedation erwacht, wartet schon der nächste Patient: Die alte Lamastute Aurora hat ebenfalls Mühe beim Kauen und speichelt beim

Fressen aus dem Maul. Auch dieses Tier muss für die Zahnuntersuchung tief sediert werden. Im Gegensatz zu Ohitako hat sich Aurora in Brustlage abgelegt. Ihr fünf Wochen altes Fohlen steht ihr bei. Obwohl die Zahngesundheit bei dieser Seniorin auch nicht optimal ist, entdecken wir bei ihr ein anderes Problem. Der Zungengrund ist stark entzündet. Diese Geschwüre sind schmerzhaft und behindern das Tier beim Schlucken. Ein Abstrich der Zunge soll Klarheit bringen, welche Erreger für diese Veränderungen verantwortlich sind. Bis wir die Resultate bekommen, wird Aurora mit entzündungshemmenden Medikamenten und Antibiotika behandelt. Ideal wäre mehrmals tägliches Gurgeln mit Kamille- oder Salbeiaufgüssen. Vielleicht würde Aurora einen Tee mit diesen Kräutern anstelle von Wasser trinken? Eine schmerzstillende Lutschtablette wird sie ja kaum akzeptieren. Zumindest ein weiches und energiereiches Spezialfutter soll helfen, dass die Tiersenioren ihr Körpergewicht stabil halten können. Bald sind die beiden Tiere wieder munter. Trotz ihres fortgeschrittenen Alters hoffen wir, dass wir die Zahn- und Zungenprobleme beheben konnten!



CHRISTIAN WENKER, ZOOTIERARZT IM ZOO BASEL



SCHIESSTAND UF DER SCHITZEMATTE UM 1898. (BILDQUELLE: REDAKTION NEUBADMAGAZIN)

Vo der Schitzematte

Wo d Fyrschitze ihren erschte Schiessplatz an der Stadtmuure bi der Lieneskirche 1498 hänn miesse verloo, sinn si uf die Matte, wyt ussen am Spaledoor, zooge. Bim Dychelweyer, wo me d Baumstämm fir d Wasserlaitige gwässeret het, ass s Holz nit gschwunden isch eb me die Brunnelaitige verlegt het, isch vo 1561 bis 1564 s Schitzehuus baue worde. Uf der hittige Schitzematte sinn der Schiessstand und d Schybehysli gstande. Näben em Schiesse mit Hinterlader und Luftbigge het men au mit Kanone uff sällere Matte gschosse. Au s Militär, d Stänzler, hänn d Bewilligung gha fir uff der Matte z schiesse und z exerziere. S het mängmool beesi Wort und Regglamatione gä, will s Militär alles kabutt gmacht het. 1859 sinn der Schiessstand und s Schybehysli wäge der Ysebahn wyter in Weschte verlegt worde. 1879 isch uff der Schitzematte s aidsgnessisch Schitzefescht abghalte worde. Iber zwaidausig Schitze sinn vom Stainedoor dur d Birsigstrooss uff Feschtblatz gloffe. E Rais mit vil Hinderniss het der Zentralfahne vo de Schitze miessen ertrage. En Ysebahnzug mit eme komfortable Balkonwage am Schluss, wie s imene Bricht haisst, het der Fahne vo Losann no Basel solle bringe. Wo dä Zug z Fryburg abfahren

isch, het der Fähnrich sy Fahne so fescht gschwänggt, ass der Spitz amene Bahnwärterhysli hängge blibe und mitsamt em Fahne näbe de Schine lige bliben isch. D Fryburger Schitze hänn en Äxtrazug zämmegstellt und sinn de Waadtländer noochegfahre. Alli Schitzeverain, wo an der Bahnlinie der Fahne mit Bellerschiss gehrt hänn, sinn uff die dekorierti Loggi ynegfalle und hänn ins Läär gschosse. Z Olte het der Bannerheer der Fahne zem zwaite Mool verlore, e Basler het en gfunde und mit eren Ehrewach mit vyl Verspeetig uff Basel gschiggt. Speziell fir säll Fescht sinn au Fimflyber geprägt worde, und s St Jokebsdänggmool isch bengalisch belychtet gsi. 1899 isch denn der Schiessplatz an Allschwiler Weyer verlegt worde. E groossi Gwärb-Usstellig het 1901 uff der Schitzematte stattgfunde. Und 1912 isch uff der Schitzematte s aidsgnessisch Durnfescht abghalte worde. D Stroossebahne hänn wellen en äxtra Linie dur d Arnold-Beggli-Strooss baue; d Aawohner sinn aber doo dervo nit bsunders bigaischteret gsi und hänn en Ygoob gmacht, und der Aanschluss ans Dramm isch bym Weyerwäg gmacht worde. E Kandelaber mit ere Bogelampe isch bym Bundesplatz uffgestellt worde, und will

er allen eso guet gfalle het, isch er au nonem Fescht stoh blibe. Dr erscht Aeroplan vom Flieger Real isch scho 1910 uff der Schitzematte glandet, und e glunge Erläbnis hani während em erschte Wältgrieg gha. Amene Morge, y bi grad uff em Schuelwäg ins Weyerwägschuelhuus gsi, isch uff aimol e Dobeldegger glandet. Y bi nadyrlig go luege, was die Flugli do het welle. Der Pilot isch usgstige, het sich e Sygarett aazunde und mi gfroggt: «Na sag mal Kleiner, bin ich hier in Strassburg?» Y han em denn in mym beschte Hochdytsch erglärt, er syg z Basel, in der Schwyz. Druff abe het er sym Beobachter uff em Ruggsitz zuegruefe: «Scheisse, jetzt hat der Krieg für uns ein Ende!» E Zug Train, wo d Gränztruppe verpflägt het, isch grad in der

NEUE RUBRIK

Die neue Rubrik «Us der alte Bachlätte» hat das Ziel, ein Stück Geschichte zu vermitteln, wie es früher einmal war. Gleichzeitig soll mit den baseldytschen Texten das alte Baseldytsch aufgelebt werden. Die Geschichten wurden von Roland Paul aus dem Buch «Us der alte Bachlätte» dem Neubadmagazin zur Verfügung gestellt. Die darinstehenden Geschichten stammen von seinem Vater Karl Paul.

Neechi gsi, het die zwai pägglet und si uffs Blatzkommando im Kanonegass-Schuelhuus abtransportiert. E Sensation fir uns Bachlättelemer isch nadyrlig 1910 der Zirkus Sarasani mit syne drey Zält gsi. An der Schitzematte und in der Birsigstrooss sinn groossi Ladärne und Regglamedafele uffgestellt gsi, und der Umzug vo den Elefante und de andere Dier isch vom Bahnhof quer durs Gwartier gange. En ander grooss Dier, wo durs Gwartier gange isch, isch während em erschte Grieg der General Wille gsi. S Infantryregimänt 22 het im Juni 1915 dur d Birsigstrooss uff d Schitzematte defiliert. Mer kenne vo Gligg rede, ass is die grosse Grienflechene vo der Schitzematte dur e Pargg und durs Sportzäntrum erhalte blibe sinn, denn nit nur d Iberbauigsblän mit Hyser, sonderen au d Blän, uff däm Areal e Gieterbahnhof fir d Elsässerbahn oder speeter im Schitzemattpargg s Kunschtmuseum z baue, sinn abglähnt worde. Während em zwaite Grieg sinn uff der Matte

Härdepfel pflanzt worde. Aber an der Brennerstrooss isch langi Zyt e glai Hittli gstande. Dert isch Gaissemilch diräggt vom Liferant här ussgschänggt worde. E mäng Kind het dert der erscht

Kontaggt mit der Naduur, und mängen Ermelschurz der erscht Kontaggt mit Gaissehernli und Belleli gha.

**TEXT: KARL PAUL,
US DER ALTE BACHLÄTTE**



Mit offenen Augen durch Basel

Haben Sie sich schon einmal die Zeit genommen, Basels Baumlandschaft genauer zu betrachten? Zurzeit strahlen die vielfältigen Baumarten in ihrem kräftigsten Sommergrün. Auch das Neubad ist reich an prächtigen Bäumen.

Mit einem Buch, einer Website und einer App wollen der Verein Basel Erleben und die Stadtgärtnerei Basel unter dem Projekt «Basel und seine Bäume» Aufschluss über die Stadtbäume und ihren Standort geben. Das reich bebilderte, grossformatige Buch «Basel und seine Bäume» bietet den Lesern spannendes Hintergrundwissen zu den 26 000 Bäumen, die in Basel von der Stadtgärtnerei gepflegt werden. Wie schützt man die Bäume zwischen Asphalt und Strassenarbeiten? Wie stark beeinflussen sie unser Stadtklima im Sommer? Was geschah unter der Gerichtslinde und wie sehen



DIE ALTEN BÄUME IM SCHÜTZENMATTPARK WURDEN IM JAHR 1900 GEPFLANZT.

Kinder unsere Stadtbäume? Wissenswertes von damals und heute haben die Autorin Helen Liebendörfer und der Leiter der Stadtgärtnerei Basel Emanuel Trueb zusammengestellt. Auch 30 besonders interessante Bäume in Basel werden der Leserin und dem Leser einzeln in Wort und Bild vorgestellt. Das Buch ist durch QR-Codes mit einer App und Website verknüpft. So bieten die drei Medien ein Gesamterlebnis, das in dieser Form erstmalig für Basel ist. Per Smart-

phone-App lernt man auf fünf Baum-Spaziergängen ausgewählte Stadtbäume im Gross- und Kleinbasel näher kennen. Die Website führt zahlreiche Inhalte aus dem Buch und aus der App zusammen und ergänzt sie mit Baum-Steckbriefen, aktuellen News, dem «Baum des Monats», weiteren Drohnentfilmen aus ungewöhnlicher Perspektive und Videointerviews, in denen Menschen aus Basel von ihrer Beziehung zu den Stadtbäumen erzählen.



BASEL UND SEINE BÄUME

Helen Liebendörfer/Emanuel Trueb
192 Seiten, Hardcover, mit 100 Fotos
ISBN 978-3-7245-2499-1, CHF 38.-
Erhältlich im Buchhandel oder unter:
www.reinhardt.ch

10 Zehn Jahre Neubad Apotheke & Drogerie

Zehn Jahre ist es her, seit sich die Drogerie Meyer und die Neubad Apotheke zusammengeschlossen haben. Beider Ursprung geht viele Jahre zurück in der Geschichte des Quartiers und in die Geschichte des Neubadmagazins. Die Neubad Apotheke & Drogerie hat eine ganz spezielle Bedeutung für das Magazin.

NEUBAD APOTHEKE & DROGERIE/BROOKE KELLER



DIE APOTHEKE

1930 gründete Rosina Schwarz, eine der ersten an der ETH ausgebildeten Apothekerinnen, die Neubad Apotheke. Zu jener Zeit lag die Liegenschaft an der Neubadstrasse 138, am äussersten Rand Basels. 1968 übernahm die Apothekerin Margrit Eglin für 18 Jahre den Pharmaziebetrieb. Nach ihrem überraschenden Tod übernahm die Apothekerin Lucie Trevisan als dritte Frau die Apotheke. Als sie sich mit dem Rückzug aus dem Erwerbsleben befasste, fand sich ab 2006 mit Michael Tscheulin ein innovativer Apotheker.

DIE DROGERIE

Eugen Meyer, bekannt als Geni Meyer, übernahm von Franz Obrecht als junger Drogist im Jahr 1980 die alteingesessene Drogerie am Neuweilerplatz. Damals beschränkte sich der Verkaufsraum auf den vorderen Teil des Geschäftes. Auf der Suche nach weiteren Verkaufsmöglichkeiten, verwandelte seine Frau Heidi Meyer den hinteren Verkaufsraum in eine

Kinderkleider-Boutique, die exklusive Kindermode anbot. Im Wandel der Zeit machte die Boutique einem grösseren Drogeriesortiment Platz. Infolge seiner

Erkrankung im Jahre 2010 suchte er nach 30 Jahren Nachfolgemöglichkeiten für den Betrieb.

NEUBAD APOTHEKE & DROGERIE

Geni Meyer brachte die Idee ins Spiel, die Apotheke mit der Drogerie zusammenzulegen. Eine gute Idee! Denn die Apotheke war in engen Raumverhältnissen eingemietet. Auch für die Drogerien wurde die Zukunft immer schwieriger. Wachsender Druck der Supermärkte, neue Konkurrenz durch das Internet entzogen den Drogerien zunehmend den Boden. Viele Drogerien mussten aufgeben. Und so kam es, dass nach einem umfassenden Umbau Apotheke und Drogerie 2012 zur Neubad Apotheke & Drogerie verschmolzen. Das grosse Sortiment und die Fachkompetenz aller Drogistinnen, Pharma-Assistentinnen und Apotheker hatten für jedes Anliegen der Kundschaft eine Lösung. Das grosse Sortiment, die Nähe zur Kundschaft und die stetige Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter:innen ergänzen sich sehr.

Heute feiert das Traditionsunternehmen sein zehnjähriges Jubiläum





Neubad Apotheke & Drogerie

Samstag, 11. Juni

Popcornmaschine mit Gratis Popcorn, Glücksrad mit tollen Preisen, Windrad Basteln für Kinder, Kundengeschenke

Montag, 13. Juni

10% Rabatt auf das ganze Sortiment



Montag, 20. Juni

10% Rabatt auf das ganze Sortiment



Samstag, 25. Juni

Glacewagen mit Gratisglace, Kundengeschenke



Montag, 27. Juni

10% Rabatt auf das ganze Sortiment



der gemeinsamen Apotheke und Drogerie am Neuweilerplatz. Das Team freut sich, Sie auch in den kommenden Jahren mit Rat und Tat rund um Gesundheit, Körperpflege und vielem mehr beraten zu dürfen. Den Kunden zu dienen und zu helfen, ist ihr Motto.

GENI MEYER VERHALF DEM NEUBADMAGAZIN ZUM START

Für das Neubadmagazin spielt die Neubad Apotheke & Drogerie eine entscheidende Rolle. Das Magazin wurde 2010 von Christian Wehrli und Vittorio Müller als inoffizieller Nachfolger der Quartierzeitung «Impuls» ins Leben gerufen. Doch bevor die beiden starten konnten, mussten sie Werbekunden finden, um das Projekt zu finanzieren. Gesagt, getan: Christian Wehrli stattete Geni Meyer einen Besuch ab. Der Drogist sass in seinem kleinen Büro hinter den Drogerieräumen und hörte interessiert zu, als Wehrli ihm das Konzept für das Magazin vorstellte und ihn einlud, die Frontseite und die Seite drei mit einer Publireportage zu kaufen. Er lächelte, schüttelte den Kopf, stellte einige

griffige Fragen und meinte dann: «Guet, das mache mer.» Die Titelseite in der allerersten Ausgabe des Neubadmagazins von Februar 2010 war verkauft. Geni Meyer und seine Drogerie haben damals den Startschuss für das Zeitungsprojekt gegeben. Die Fusion der Neubad Apotheke mit der Drogerie Meyer durfte das Magazin ebenfalls begleiten.

GENI MEYER UND MICHAEL TSCHUELIN IM JUNI 2011 AUF DEM COVER DES NEUBADMAGAZINS.



NEUBAD APOTHEKE IM JAHR 1938. (QUELLE: STAATSARCHIV BASEL)

Anne Gold
Helen Liebendörfer
Elisa Monaco -minu
Rolf von Siebenthal
Dani von Wattenwyl

reinhardt



Schwarzer Holunder

*Kurzgeschichten von
Anne Gold,
Helen Liebendörfer,
-minu, Elisa Monaco,
Rolf von Siebenthal und
Dani von Wattenwyl*

312 Seiten, kartoniert
ISBN 978-3-7245-2582-0

CHF 24.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Zeitgenössische Kunst und Literatur im Neubadquartier

Eine Galerie ist ein wunderbarer Ort der Begegnung, sobald die Gemälde einer Künstlerin oder eines Künstlers an den Wänden hängen und deren schöne Räume noch schöner gestalten.

TEXT UND BILDER:
ANJA BRINCKMANN

An der Kunst Interessierte treffen sich zur Vernissage und der entspannte Rundgang mit der eingehenden Beschau der Gemälde lädt dann idealerweise zu einer Art persönlicher Innenschau ein. Fragen wie «Sprechen mich diese Bilder an? Wenn ja, warum?» wollen Antworten. In immer hastigeren Zeiten bringt der Besuch einer Vernissage einen Moment des Innehaltens, der Erholung und gleichzeitigen Anregung mit sich. Inspirierend das anschliessende Gespräch bei einem Glas Wein. Um Kunst im Allgemeinen handelt es sich, die ausgestellte Kunst im Besonderen oder um andere bewegte Themen. So oder ähnlich geht es überdies zu, wenn in eben jenen schönen Räumen einer Galerie eine Lesung abgehalten wird. Zumal, wenn



VORBEREITUNGEN ZUR
LESUNG MIT SATU BLANC.



BERSON FLINT GYM, 2022, ACRYL /
ÖL AUF LEINWAND, 160 X 140 CM

die Schriftstellerin, wie die Baslerin Satu Blanc, zugleich Schauspielerin ist und ihren Texten lebendigen Ausdruck zu verleihen vermag. Mitte Mai hat Satu Blanc aus ihrem historischen Roman «Wohin so eilig, Johanna?» in der Galerie Anja Edith Brinckmann gelesen. Inmitten der zeitgenössischen Kunst der Hamburger Künstlerin A.K. Wille haben sich zahlreiche an der Literatur Interessierte eingefunden zu einem weiteren gelungenen Abend an diesem wunderbaren Ort der Begegnung hier im Neubadquartier. Weitere Termine der Anja Edith Brinckmann Galerie Basel, Neuweilerstrasse 11: In einer einwöchigen Interims-Ausstel-

lung werden Bilder von Schulkindern (Kl. 6) der Primarschule Bruderholz zum Thema «Majestätische Berge» zu sehen sein. Die Vernissagen sind jeweils Di/Mi, 07./08.06.22, 18 Uhr und Kinder sehr willkommen! Die nächste Vernissage der Ausstellung mit dem Titel «Fight Club» findet dann statt am Freitag, 17.06.22, um 18 Uhr. Gezeigt werden Öl-Gemälde der Künstlerin Sabine Wewer und digitale Gemälde als NFTs (Non Fungible Token) des Künstlers Bronco Wewer. Geplant ist ausserdem eine Lesung des Psychologen/Psychotherapeuten Udo Rauchfleisch am 22.06.22. Veranstaltet wird diese von der Buchhandlung Olymp & Hades.



SITZGRUPPE

Fr. 1000.– zahlen wir für Ihre alte Garnitur beim Kauf einer neuen Polstergruppe.

Gilt nicht für Abhol- und Nettopreise.

TRACHTNER

MÖBEL

Parkplätze vor den Schaufenstern
Spalenring 138, 4055 Basel
061 305 95 85 www.trachtner.ch
Tram/Bus: 1, 6, 50 bis Brausebad od. 8, 33, 34 bis Schützenhaus
Di – Fr 09.00 – 12.00 / 13.30 – 18.30 Uhr, Sa 09.00 – 16.00 Uhr

Intertime

Switzerland

ARTANOVA®

of Switzerland

In Farbe sind wir tonangebend



Stirnimmann

Dipl. Malermeister

Blauenstrasse 24 • 4054 Basel

Tel. 061 302 02 46

www.stirnimmann-maler.ch

malt tapeziert gestaltet schützt

Metallesmögliche

- ◆ Treppen und Geländer
- ◆ Dächer und Wintergärten
- ◆ Fenster, Türen und Tore

Peter Riedel
METALLBAU UND SCHLOSSEREI AG

Holestrasse 155a ◆ 4054 Basel ◆ 061 301 44 00
www.riedel-metallbau.ch ◆ info@riedel-metallbau.ch



«In unserer Apotheke bekommen Sie bei akuten Krankheiten sowie bei Notfällen ohne Voranmeldung medizinische Beratung und die richtige Behandlung, Das ist dank meinem kompetenten Team und einer modernen Infrastruktur möglich. Wir bieten unkomplizierte medizinische Dienstleistungen an (z.B. Impfcheck mit direktem Impfen). Ich freue mich auf Ihren Besuch.»

NEUBAD APOTHEKE & DROGERIE
am Neuwellerplatz 4054 Basel
Telefon 061 301 46 11

Filippo Sala
Apotheker & Geschäftsführer

ENGLISCH für den Alltag



GRATIS PROBELEKTION

JETZT ANMELDEN!

FLEXIBEL LERNEN

- Kursbeginn jederzeit möglich
- Stundenpläne nach Wunsch
- Individuelles Lerntempo
- Alle Lernstufen
- Vorbereitung auf alle Cambridge-Diplome

Jetzt Neu!

ARCADIA
BILDUNGS-CAMPUS AG



V. L. N. R.: MAURO FUSCO, CEO UND LEITER SANITÄR, ROLAND MING (CFO), PETER HABELT (LEITER HEIZUNG & KÄLTE), KURT HERSPERGER (INHABER UND VR-DELEGIERTER), TAMARA HERSPERGER (LEITERIN HUMAN RESOURCES), JOSEF D'AURELIO (LEITER SERVICE & KLEINUMBAUTEN), YANNICK HERSPERGER (LEITER ADMIN & LOGISTIK).

Die alltech Installationen AG feiert in diesem Jahr ihr 25-jähriges Bestehen. Das Familienunternehmen hat sich in dieser Zeit enorm entwickelt. Von 40 auf 200 Mitarbeiter. Von Kleinhüningen nach Muttenz und Arlesheim. Vom Mitgründer Kurt Hersperger zum neuen CEO Mauro Fusco. Was geblieben ist, sind die Unternehmenswerte und die Kernkompetenz als Spezialist für Sanitär- und Heizungsanlagen.

VON DER GEBURT BIS ZUR SPEZIALISIERUNG

Vor 25 Jahren als kleiner Sanitär- und Heizungsbetrieb gegründet, ist die alltech Installationen AG heute eines der wichtigsten Gebäudetechnik-Unternehmen in der Nordwestschweiz. Auf bis zu 150 Baustellen gleichzeitig ist alltech im Einsatz und zeichnet sich vor allem durch ihren Qualitätsanspruch und ihren Blick über den Tellerrand aus. Dies sind nicht nur bei den imposanten Referenzobjekten, wie den Roche-Türmen oder dem Messe-Neubau, gefragte Tugenden. Auch Privateigentümer schätzen es, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von alltech dort Verantwortung übernehmen, wo es andere Dienstleister nicht tun. Deshalb hat man am Standort Arlesheim ein Spezialistenteam aufgebaut, welches sich exklusiv um Service- und Umbauarbeiten von Privaten kümmert.

STILLSTAND BEDEUTET RÜCKSCHRITT

«Stillstand bedeutet Rückschritt.» Deshalb hat sich Inhaber und VR-Delegierter Kurt Hersperger bereits vor Jahren intensiv mit dieser Thematik auseinandergesetzt und dafür gesorgt, dass eine spannende Mischung aus Erfahrung, Familie und Talent für die operative Nachfolge bereitsteht. So hat der langjährige Mitarbeiter und Leiter Sanitär, Mauro Fusco, im letzten Jahr den Posten als CEO übernommen und betont, wie wichtig ein starkes Führungsteam ist: «Die Zusammensetzung unserer Geschäftsleitung aus jugendlichem Elan, viel Erfahrung, Visionen und viel Fingerspitzengefühl schafft einen Mehrwert für den Einzelnen. Deswegen macht es auch Spass, als Team zu entscheiden, was uns von vergleichbaren Unternehmen deutlich unterscheidet.»

EINER VON UNS

Mauro Fusco begann seine alltech-Karriere mit 23 als Sachbearbeiter, hat einen Grossteil der Erfolgsgeschichte von alltech mitgeprägt und verkörpert wie kaum ein Zweiter Respekt und Wertschätzung gegenüber seinen



Mitarbeitenden. Deshalb ist es ihm auch so wichtig, dass die familiäre Kultur und die flachen Hierarchien des Unternehmens bestehen bleiben. Auf die Zusammensetzung seiner Teams legt er grossen Wert und so zeigt er sich dankbar und zufrieden darüber, dass er in die meisten Personalentscheide der letzten Jahre involviert war. Trotzdem, für sein Ziel, die hohe Qualität der Dienstleistungen zu halten, erwartet er von seinen Mitarbeitenden mehr unternehmerisches Handeln. «Sich seiner Verantwortung bewusst zu sein und entsprechend zu handeln, ist unabdingbar, wenn ein Unternehmen wie alltech seine Schlagkraft behalten möchte.»

Stellt sich noch die Frage nach seiner Vision. Was möchte ein neuer CEO mit einem Unternehmen erreichen, mit dem er bereits so vieles erreicht hat? «alltech soll begehrt sein. Nicht nur bei unseren Kunden, sondern auch für Lernende und Fachkräfte. Das treibt mich an.»

ALLTECH INSTALLATIONEN AG

Hofackerstrasse 40b
4132 Muttenz
+41 (0)61 639 73 73
alltech@alltech.ch
www.alltech.ch



Ein familiärer «Überdorf»- Handballverein



JUNIoren BEIM «FANEN» FÜR HSG-DAMEN

Binningen ist eine sportliche und sport-freundliche Gemeinde. Im letzten Jahr stellten wir den SC Binningen, in der vorletzten Neubadmagazin-Ausgabe den EHC Binningen vor. In dieser Nummer bringen wir unseren Lesern und Inserenten den Handballverein Blau Boys Binningen (HBBBB) näher.

REDAKTION NEUBADMAGAZIN

Nicht alle wissen, woher der Vereinsname kommt. In den 50er-Jahren hatten die Verantwortlichen der Blau-Kreuz-Bubengruppe Binningen (welche auch einen ökumenischen Hintergrund hatte) die Idee, der munteren Bubenschar auch einen Mannschaftssport näherzubringen respektive zu ermöglichen. Fussball wurde in Binningen im SC gespielt – und so entstanden die Blau Boys Binningen, die nun im siebten Jahrzehnt stehen.

Präsidiert wird der Verein von Yanick Petignat (35), dem der Handballsport förmlich in die Wiege gelegt wurde. Sein Vater Michel spielte viele Jahre in der Nationalliga A beim ATV-Stadt, der sich damals mit dem RTV Basel Duell auf höchster Ebene lieferte und in der Schweiz (mit-)führend war.

BREITEN- UND SPITZEN-HANDBALL

Auch in Binningen bekennt man sich zum Leistungs-Handball, primär jedoch steht der Breitensport und die Vermittlung vom Spass am Sport im Vordergrund. Die Blau Boys Binningen zählen elf Mannschaften – darunter sieben Nachwuchsteams, welche von der U9 bis zur regionalen U17-Equipe gehen. «Bei uns spielen über 150 Aktive – vom sechsjährigen «Knirps» bis zum rüstigen 60-jährigen Senior. Im Juniorenbereich zählen wir zudem auch immer mehr handballbegeisterte Mädchen, was uns sehr freut! Mit der HSG Leimental haben wir, in engster Zusammenarbeit mit dem HC Oberwil und HC Therwil, zudem ein «Konstrukt» kreiert, das sich zum erweiterten Spitzenhandball bekennt. Die ambitioniertesten Juniorinnen und Junioren

haben in der HSG Leimental somit die Möglichkeit, national mit an der Spitze zu spielen», so Präsident Petignat. Bekanntlich ist Binningen ja «Das Tor zum Leimental» – «und weil wir zuvorderst (oder ganz hinten, da der Birsig bekanntlich «vo hänge noch füre» fliesst) sind, können wir viele Kinder und Jugendliche aus dem Neubadquartier (Bachletten und auch Gundeldingen) für unseren Verein gewinnen», so die Clubverantwortlichen im Gespräch mit der Redaktion.

«Die ambitioniertesten Juniorinnen und Junioren haben in der HSG Leimental somit die Möglichkeit, national mit an der Spitze zu spielen.»

YANICK PETIGNAT



JUNIORENTRAINING MIT RTV-PROFIS

In den letzten Jahren hat der Handball, auch im urbanen Basel (und Regio), an Bedeutung und Popularität gewonnen. «Dies ist sicher auch der Schweizer Nationalmannschaft zu verdanken, welche wieder internationale Klasse darstellt. Und Handball ist einfach ein dynamischer Sport, der (Ball-)Technik, Explosivität und Athletik erfordert. Also eine komplette, durchaus komplexe Sportart», fährt Yanick Petignat fort. All diese Elemente lernen die Jüngsten beim HBBBB, wo man auf ausgewiesene Trainer/Übungsleiter zählen kann. Die Trainer weisen zumeist eine eigene Vereinsvergangenheit auf und tragen auch wesentlich zum Erhalt des Vereinslebens bei. TK-Chef im Verein ist übrigens Turan Argüz.

EIN BINNINGER MIT INTERNATIONALER KARRIERE

Der bekannteste Blau-Boy bezüglich Handball-Karriere ist sicher Florian Goepfert (33), welcher das Handball-ABC in Binningen erlernte, bevor er zum damaligen B-Ligisten RTV Basel wechselte. Und von den Realturnern ging es weiter zu Kadetten Schaffhausen, dem Schweizer Handball-Vorzeige-

club schlechthin. Mit den Nordschweizern wurde «Göpfi» dreimal Schweizer Meister und zweimal Cupsieger und spielte gegen Weltclubs wie THW Kiel oder den FC Barcelona. Auch für die Schweizer Nationalmannschaft lief der Binninger Blau-Boy 40 Mal auf.

IM DORFLEBEN VERWURZELT

Auch wenn natürlich Tore und die Rangliste im Fokus stehen, so ist der HBBBB auch neben dem Spielfeld sehr aktiv. Der Verein ist im «Dorfleben» (auch wenn uns durchaus bewusst ist, dass Binningen einwohnermässig eine Stadt ist) tief verwurzelt und hat einen hohen gesellschaftlichen Stellenwert. Der HBBBB ist jeweils bei der traditionellen «Bürger-Metzgete» im Einsatz – «in der Regel stellen wir die Küchenmannschaft und das Servicepersonal, von Jung bis Alt», so Vereinspräsident Petignat. Aber auch beim Weihnachtsmarkt und Festanlässen markieren die Blau Boys Präsenz und sind aus dem Binninger Ortsverein-Leben nicht wegzudenken.

Dass die Pandemie den Trainings- und Spielbetrieb tangiert hat, ist verständlich. Doch heuer konnte die Hallensaison wie geplant zu Ende



gespielt werden. Und auch in der kommenden Spielzeit 2022/23 tragen die Blau Boys den Namen «Binningen» weit über die Gemeinde hinaus.

MAL HANDBALL-LUFT SCHNUPPERN?

Die Blau Boys Binningen sind in der Binninger Spiegelfeldhalle zu Hause und freuen sich immer darüber, neue Gesichter in der Halle begrüßen zu dürfen. Ob man nun als Zuschauer ein Meisterschaftsspiel einer der Mannschaften schaut, mit anderen Handball-Interessierten während eines Juniorenturniers «fachsimpelt» oder gleich selbst als Interessierte(r) in einem Training mitmachen will; den Blau Boys sind alle willkommen, die sportliches Beisammensein schätzen. Alle Daten und Kontakte rund um Spiele und Trainings sind auf der Vereinshomepage www.blauboy-binningen.ch zu finden.



HERREN 1 BILDER: ZVG



JUNIOREN U13

Die Schwellemer in Feststimmung

DORFFEST
ALLSCHWIL
10.-12. JUNI 2022

Nach rund 17 Jahren ist es endlich wieder so weit:
Allschwil feiert als grösste Baselbieter Gemeinde vom
10.-12. Juni ihr Dorffest.

OK DORFFEST ALLSCHWIL 2022



Rund 75 Gruppierungen haben sich angemeldet und bereichern das Dorffest musikalisch, sportlich, kulturell und kulinarisch. Unter dem Motto «Allschwil – e Härz und e Seel» werden sie dazu beitragen, die drei Tage zu einem unvergesslichen Erlebnis zu machen.

Auf der Dorfbühne direkt beim Hotel Restaurant Rössli sowie auf der Mühlbühne beim Mühliweiher wird ein einzigartiges Programm für Jung

und Alt geboten. Highlights wie die beiden Allschwiler Bands Brandhård und Schwellheim, sowie die Swiss Army Big Band und die Dief-Flieger werden während des Festes für Stimmung sorgen. Auch weitere Allschwiler Musikvereine, Guggemusiken und lokale Bands kommen nicht zu kurz. Höhepunkte sind das Kammerorchester mit rund 50 Musizierenden, die Bluesband «Take the 55», der Eröffnungsanlass mit der Primarschule

Allschwil, sowie weitere allschwil-verbundene Bands.

EIN SPEKTAKULÄRES PROGRAMM FÜR GROSS UND KLEIN

Nebst den musikalischen Punkten werden auch sportliche Attraktionen gezeigt wie beispielsweise Karate, Budo und schottischer Tanz. Und wer bis in die späten Stunden das Tanzbein schwingen möchte, kann dies mit der Unterstützung des DJ-Duos «Lou-

drogs» tun. Eins ist garantiert: Die Besucherinnen und Besucher können sich auf ein vielseitiges und spektakuläres Programm freuen, wo bestimmt für jede und jeden etwas dabei sein wird.

Tagsüber kommen auch die kleinsten Gäste nicht zu kurz: Allschwiler Jugendorganisationen wie Pfadi, JuBla, Cevi und Robi Spielaktionen bieten ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm unter anderem mit Hüpfburg und Strohlabyrinth. Und wer sich bereits auf das ESAF einstimmen möchte, kann sich als Schwingerin oder Schwinger beweisen.

Die mehr als 50 Bars, Beizen und Marktstände, welche von Allschwiler Vereinen, Organisationen und Gewerben betrieben werden, kümmern sich um das kulinarische Wohl der Besucherinnen und Besucher: von Crêpes über Flammenkuchen zu «Klöpfer am Stücke» – alle Gelüste werden gestillt.

EINE SCHNITZELJAD DURCH «DAS WILDE VIERTEL»

Abgerundet wird das Dorffest Allschwil mit einem Wettbewerb, genauer gesagt mit einer Schnitzeljagd, die durch das Festareal «Das wilde Viertel» von Allschwil führt. Eine Schnitzeljagd, bei der es ums Lernen und Entdecken geht. Das bekannte Viertel wird so nochmals genauer angeschaut und Details werden gefunden, die bis jetzt nie wahrgenommen wurden. Dabei gibt es natürlich auch etwas zu gewinnen: Die glücklichsten elf Jägerinnen oder Jäger erwarten Migros-Gutscheine im Wert von CHF 20.– bis CHF 500.– oder einen CHF 300.– Gutschein des dietze Hörcenters. Diese werden aus den Karten der Teilnehmenden am Ende des Dorffests verlost. Aber auch wer keinen Gutschein ergattern kann, gewinnt: Neue Erkenntnisse über das wilde Viertel in Allschwil, eventuell



neue Bekanntschaften und Freunde und ganz sicher einen Überblick über das ganze Festgelände.

Das OK freut sich auf drei abwechslungsreiche Tage mit zahlreichen Besucherinnen und Besuchern aus Allschwil und der Umgebung.

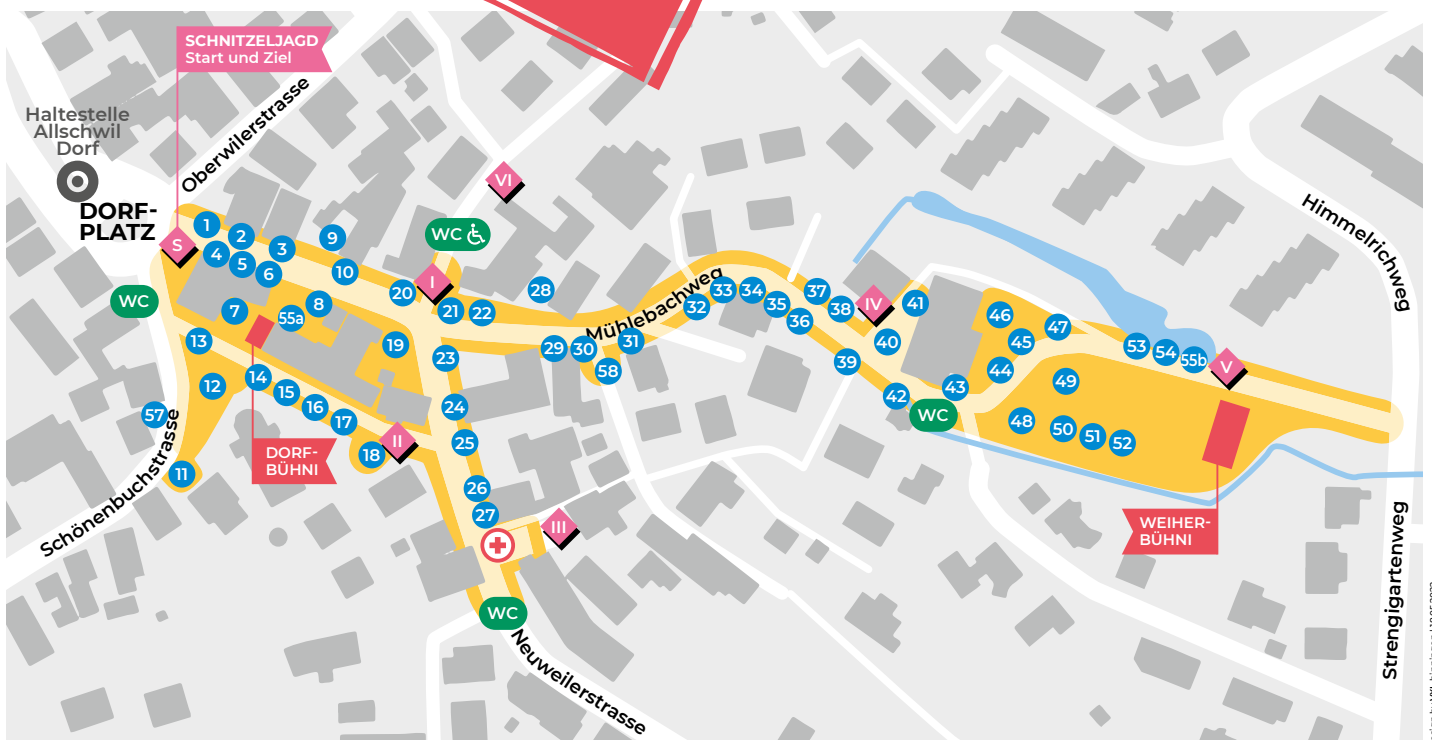
Werde Teil des Dorffests und kaufe dir noch heute einen der Buttons, welche in den Geschäften rund um den Dorfplatz erhältlich sind.

DORFFEST ALLSCHWIL

10.-12. JUNI 2022



- Legende**
- Festgelände ■
 - Schnitzeljagd-Wettbewerb ◆
 - Beizen/Bars/Stände ●
 - Sanität + WC ●
 - Liste Teilnehmende Rückseite ➔



Ein Shopping-Erlebnis der besonderen Art

Kein Gedränge, kein Stress und kein langes Anstehen an der Kasse. Im «Feenstaub Maison» in Allschwil wird Shopping in entspannter Atmosphäre zum Erlebnis. Beim «Private Shopping» im Showroom von Antonietta Hasler finden Sie alles, was es sonst in Basels Geschäften nicht gibt.

TEXT: BROOKE KELLER, BILDER: ZVG

Vor fünf Jahren startete Antonietta mit ihrem Geschäft «Feenstaub Maison». Zuvor leitete sie den Blumenladen ihrer Eltern. «Ich brauchte eine Veränderung, etwas, das ich von zu Hause aus machen kann», erzählt die

zweifache Mutter dem Neubadmagazin beim Besuch in ihrem Showroom. «So ist das Ganze entstanden.» Als sie merkte, dass das Geschäft läuft, fing sie «step by step» an, Ware einzukaufen. «Ich startete ganz einfach mit Kappen, Schals und Handschuhen – günstige Ware, einfach das, was ich mir leisten konnte.» Die Mode-Verkäuferin bemerkte schnell, dass die Basics nicht reichen – die Leute wollen sich einkleiden. «Ich überlegte mir, was fehlt in Basel? Was würde ich gerne shoppen und vor allem wie und wo würde ich gerne einkaufen?» Ihre Antwort darauf lautete: «Einfach anders! Anders als in Basels Geschäften.» Und so ist die Idee vom Private Shopping entstanden. «Mit diesem Schritt konnte ich mich verwirklichen.»

FASHION AUS DER GANZEN WELT

Antonietta ist leidenschaftliche Weltenbummlerin und entdeckt auf ihren Reisen die verschiedensten Brands und Stilrichtungen, die sie nach Basel holt. Sie startete mit einem Trend zum Verlieben: Der angesagte Bohemian-Style oder auch einfach Boho genannt, ist feminin, romantisch und niemals zu streng – das ist typisch für den Boho-Style. Die wunderschönen zeitlosen Stücke, die man womöglich ein ganzes Leben lang trägt, schmiegeln sich herrlich an den Körper und heben in ihrem eigentümlichen Zusammenspiel von Material, Muster und Haut auf sinnliche Weise jeden individuellen Körper hervor. Zu Bohemian nahm sie mit der Zeit

verschiedene Stielrichtungen auf. «Ich merkte, dass nicht alle Boho Style anziehen. Ich brauche auch noch Business.» So ist eine weitere Augenweide in ihrem Showroom die dänische Kollektion. Mode aus Dänemark ist cool und lässig, oft besonders – und dabei immer sehr alltagstauglich, schliesslich sind die stylischen Dänen am liebsten mit dem Fahrrad unterwegs.

NACHHALTIGE WARE HAT IHREN PREIS

In der heutigen Zeit ist Nachhaltigkeit ein grosses Thema in der Gesellschaft. Als die Fashionista ihr Business startete, kaufte sie die Ware kreuz und quer ein. «Dann merkte ich, die Leute wollen wissen, woher die Ware kommt und wo sie produziert wird.» Und so ist es ihr wichtig, möglichst nachhaltig produzierte Ware an ihre Kundschaft zu verkaufen. Das hat aber auch seinen Preis. Trotzdem schaut sie, dass für jedes Portemonnaie etwas dabei ist. «Ein gesunder Mix macht es aus. Von einfachen Kleidungsstücken bis zu teuren Extravaganzen ist bei mir alles dabei.» Passend zu den Kleidern sind im «Feenstaub Maison» auch diverse Accessoires und Bohemian Home Decor zu finden. Wer das einzigartige Shopping-Erlebnis teilen möchte, ist bei Antonietta für eine Ladies Night mit Cüpli und Apéro genau an der richtigen Adresse. Weitere Informationen und die neusten Kollektionen finden Sie auf der Webseite feenstaub-maison.ch.

BOHEMIAN AM DORFFEST ALLSCHWIL

«Maison Feenstaub» ist auch am Dorffest Allschwil mit einem Bohemian-Stand anzutreffen (Stand Nr. 5). Dort will die Fashion-Verkäuferin die langen, verspielten Sommerkleider an die Frau bringen: «Dieses schöne Ladylike fehlt bei uns in Basel. Dieses Verschiedene, Einzigartige vermisse ich, wenn ich durch die Strassen laufe.»





VERANSTALTUNGEN

DORFFEST ALLSCHWIL

FREITAG, 10. JUNI 2022 BIS SONNTAG, 12. JUNI 2022 IM HERZEN VON ALLSCHWIL. WEITERE INFOS UNTER [DORFFEST-ALLSCHWIL.CH](https://www.dorffest-allschwil.ch)

WOCHENMARKT ALLSCHWIL

Der kleine aber feine Quartiermarkt am Lindenplatz bietet regionale und saisonale Lebensmittel an. Ein mobiles Café lädt zum Verweilen ein. Für die Kleinen bietet der Spielplatz eine ideale Spielmöglichkeit.

JEDEN FREITAG VON 08.15 BIS 12 UHR FINDET DER LINDENPLATZ-MÄRT STATT.

AKTIVITÄTEN AUF DEM STEINBÜHLMÄTTELI

SONNTAG, 12. JUNI 2022: SPIELTAG

QUARTIERMARKT STEPHANUS

JEDEN FREITAG VON 08.00 BIS 13.00 UHR AN DER FURKASTRASSE 12, IN BASEL VOR DEM GEMEINDEHAUS ST. STEPHANUS.

JAZZ IM PARK

JEDEN LETZTEN MITTWOCH IM MONAT UM 19 UHR, BEIM PAVILLON IM SCHÜTZENMATT-PARK. NÄCHSTE TERMINE: 29.06. DANIEL BLANC QUARTETT, 27.07. ESMIRALLA.

AKTIV! IM SOMMER 2022

Gsünder Basel bringt Schwung in Ihren Sommer. Regelmässige Bewegung unter freiem Himmel – unkompliziert, kostenlos, gemeinsam! Auch in diesem Jahr findet das erfolgreiche Bewegungsprogramm «Aktiv! im Sommer» in den schönsten Parkanlagen in Basel, Riehen, Pratteln und Bettingen sowie im Naturbad Riehen statt. Weitere Infos und Kursdaten finden Sie unter: [aktiv-im-sommer.ch](https://www.aktiv-im-sommer.ch).



Im Neubad vernetzt und verankert



CHRISTIAN DÖBELI, REKTOR AM GYM LEONHARD UND LANGJÄHRIGER QUARTIERBEWOHNER.

Christian Döbeli ist seit seinem zehnten Lebensjahr im Neubadquartier verwurzelt und hat über die Jahre eine grosse Verbundenheit zum Quartier aufgebaut und ist durch seinen Werdegang in Basel stark vernetzt. Seit August 2016 ist er Rektor des Gymnasiums Leonhard und davor seit 2007 Konrektor am Gymnasium Kirschgarten, wo er bereits als Geografie- und Biologielehrer am Gymnasium tätig war. Beim Gespräch mit dem Neubadmagazin erzählt er, wie sehr er die Begegnungen und die Offenheit im Quartier schätzt und wie er diese Mentalität ebenfalls am Gymnasium pflegt.

TEXT UND BILDER: BROOKE KELLER

Neubadmagazin: Christian Döbeli, Sie sind im Neubadquartier aufgewachsen und wohnen noch heute dort. Wie nehmen Sie das Quartierleben wahr?

Mit zehn Jahren kam ich in die Weiherhofstrasse. Viele spielten, wie heute auch, Fussball auf dem Steinbühlmätteli. Schon damals waren wir eine grosse Traube Jugendliche im Quartier, das habe ich sehr geschätzt. Was ich jetzt feststelle: Es hat eine Verjüngung stattgefunden. Es gibt viele jüngere Ehepaare. Man duzt sich heute im Quartier, früher war man per Sie. Die Leute sind offener, man kennt sich und

wenn mal was ist, sind wir füreinander da. Was blieb, sind noch immer die vielen Kinder auf dem Mätteli, die auch nach dem Umbau grosse Freude haben, zu spielen.

Wie würden Sie einem Ortsfremden Ihr ganz persönliches Neubad beschreiben?

Das Quartier ist sehr fröhlich und kinderfreundlich. Es ist ein Begegnungsquartier von jungen und alten Menschen. Die Leute treffen sich in den Strassen, reden miteinander bei den Hauseingängen, man nimmt sich Zeit für ein Schwätzli, Strassenfeste und Börsen werden organisiert, wir haben

einen aktiven Quartierverein, kurzum: es ist ein dynamisches und offenes Quartier, in dem man zueinander schaut.

Sie haben im Quartier, aber auch in ganz Basel ein grosses Netzwerk aufgebaut. Wie trennen Sie Schulisches von Privatem?

Das ist eine gute Frage! Mein Netzwerk hat sich durch meine verschiedensten Aktivitäten in Basel fast von selbst aufgebaut. Als Vollblutfasnächtler bei den Basler Bebbi z. B. bin ich von klein auf in einer grossen Fasnachtsfamilie gross geworden und es sind viele Cliquenfreundschaften entstan-

den. Ich schätze aber auch die Geselligkeit und den Austausch in der Zukunft mit all den Vernetzungsmöglichkeiten. In meiner jetzigen Position als Rektor gibt es tatsächlich Situationen, in denen ich im Privatem abwägen muss, wie ich mich dem Gegenüber und damit auch in der Öffentlichkeit gebe. Als Lehrer und Konrektor konnte ich an gewissen Festen doch ein wenig anders auftreten (schmunzelt).

Durch Ihre drei Kinder kennen Sie wiederum «Gspänli», die ebenfalls zu Ihnen ans Gym kommen. Wie ist das für Sie und wie gehen Sie damit um?

Es ist immer wieder schön, wenn ich bekannte Gesichter an unserem Gymnasium sehe – auch Kinder, die bei mir in der Strasse wohnen oder um das Eck. Für mich sind es schöne Begegnungen und für die Kinder ist es manchmal ein bisschen peinlich (lacht). Ich überlasse es den Kindern, die in meinem Quartier aufgewachsen sind und mich kennen, ob sie mich duzen oder siezen möchten. Es ergibt sich automatisch.

Haben Sie noch den Durchblick bei so vielen Gesichtern?

Wenn ich unterwegs bin und angesprochen werde, da kommt es schon mal vor, dass ich zwar das Gesicht kenne, jedoch nicht weiss, wo ich die Person einordnen muss. Dann frage ich aber gerne nach. Ich finde es sehr schön, sich auch ausserhalb der Schule zu grüssen. Wir pflegen das «Grüezi» auch am Gymnasium Leonhard.

Was ist Ihnen als Rektor neben der Grüss-Kultur wichtig?

Die Begegnung mit den Jugendlichen ist sehr zentral. Wie das auch im Neubad der Fall ist. Schüler:innen sollen ihre Meinung äussern dürfen und ich nehme dies sehr ernst. Wir begegnen uns immer auf Augenhöhe, das ist mir sehr wichtig. Das ist etwas, was ich aus dem Quartier mitgenommen habe. Ich versuche auch immer meine Türe offen zu lassen, damit Schüler:innen mit ihren Anliegen jederzeit zu mir kommen können. Wir pflegen hier an unserer Schule eine spezielle und intensive Schulkultur.

Eine Schulkultur haben auch die anderen Schulen. Was ist denn speziell? Was ist der Spirit vom Gym Leonhard?

Jede Schülerin und jeder Schüler hat z. B. über die vier Jahre eine persönliche Betreuungslehrperson, die für alle Belange Ansprechperson ist und an allen Gesprächen dabei ist. Nebst der Wissensvermittlung gehen wir wertschätzend miteinander um, begleiten die Schüler:innen zur Matur und helfen ihnen, wo wir können und

«Ich versuche auch immer meine Türe offen zu lassen, damit Schüler:innen mit ihren Anliegen jederzeit zu mir kommen können.»

stärken sie. Diese gelebte Mischung macht unsere Schule zu einem wertvollen Miteinander. Zudem sind wir eine musisch- und sprachorientierte Schule mit den Schwerpunktfächern Bildnerisches Gestalten, Musik, Italienisch und Spanisch. Diese spannende Mischung färbt sich auch auf unsere Schüler:innen ab, die unsere Schule gewählt haben.

Vermissen Sie es, selbst zu unterrichten?

Es gibt tatsächlich Momente, da vermisse ich das Unterrichten. Ich war lange Zeit in der Polarregion auf Spitzbergen. Vor einem Jahr konnte ich meine Eindrücke und das Erlebte in einem zweistündigen Vortrag den Schüler:innen mitgeben. Es war «scham-par» toll – auch für die Schüler:innen. Wer weiss ... ich bin jetzt 55 und vielleicht noch zehn Jahre Rektor am Gymnasium Leonhard. Ich lasse mir gerne die Option offen, nochmals zu unterrichten.

Das Neubadmagazin bedankt sich herzlich bei Christian Döbeli für das spannende Interview und die tolle Aussicht auf ganz Basel vom «Türmli» des Gymnasiums Leonhard.





Ihr Experte für
individuell angefertigte Hörsysteme!
Lassen Sie sich von einer
professionellen Beratung
und einem einmaligen Klangerlebnis
inspirieren.

Starkey
Herstellertag bei FROEBAkustik am
Donnerstag den 16.06.2022 von 10:00 – 16:00 Uhr

Prüfaktion:

Kommen Sie vorbei und lassen Sie kostenlos Ihr
bestehendes Hörgerät überprüfen bzw. feinjustieren.
Egal wo Sie es gekauft haben.

Lars Froeba, ihr Spezialist vor Ort:
Gratis Hörtest und Hörberatung

Michael Schuler, Audiologe Starkey:
Persönliche Beratung über
"künstliche Intelligenz in Hörsystemen"

Für Ihr Leibeswohl wird gesorgt.



**Starkey Evolv AI – eine neue
Ära!**

Sie sitzen perfekt und sind so
klein, dass sie praktisch
unsichtbar sind.

Innovativste Technik beschert
Ihnen ein unvergleichbar
deutliches Klangerlebnis.



I hear better. Live better.

**kostenloses Probetragen
&
CHF 500.00 Rabatt auf eine binaurale Starkey
Versorgung**
(ab der Mittelklasse)

FROEBAkustik GmbH
Reiterstrasse 48
4054 Basel
info@froebakustik.ch
061 301 23 33



I hear better. Live better.



Bei uns sollen Sie sich wohlfühlen!

Unser Verwöhnprogramm
für **Damen, Herren** und **Kinder:**

- ❖ **Schneiden** ❖ **Färben**
- ❖ **Brushen** ❖ **Dauerwellen**
- ❖ **Mèches** ❖ **Wimpern färben**
- ❖ **Extensions**
- ❖ **Augenbrauen färben**
und **zupfen**

Öffnungszeiten

Mo 8.30–17 Uhr, Di 8.30–17 Uhr
Mi 9–19 Uhr, Do 8.30–20 Uhr,
Fr 8.30–19 Uhr, Sa 8.30–13 Uhr

**Hol- und Bring-Service
Homeservice für Senioren**

Coiffeur Capelli Belli
Neubadstrasse 149, 4054 Basel
Tel. 061 302 14 44
info@treuhand-quaranta.ch

Ihr Partner für sämtliche Heizungsarbeiten



**Lautenschlager
Wärmetechnik GmbH**

Heizung Lüftung Solaranlagen Boilerreinigungen

Beat Lautenschlager

Narzissenweg 10 • 4123 Allschwil
Tel. 061 481 37 31

lautenschlager.waermetechnik@bluewin.ch



**Der sympathische Laden
am Neuwellerplatz**

**Holestrasse 158
4054 Basel**

061 301 49 56

**ÖV: «Neubad» Tram 8,
Bus 36**

www.zum-kleeblatt.ch info@zum-kleeblatt.ch



VICTORIA –APOTHEKE

Dr. F. Bocherens

Gotthardstrasse 126
CH-4054 Basel

Tel. 061/301 40 53
Fax. 061/302 54 54
e-mail: fbocherens@ovan.ch

IHR GESUNDHEITZENTRUM IM QUARTIER

Reform- & Diätprodukte, Naturmedizin
Beratung zu Ernährung & Übergewicht
Baby-Artikel, Gesundheitswäsche, Sport-
Bandagen, Bücher, Scholl-Schuhe, etc

Grenzwandern in der Region Basel

IM LÖRZBACHTAL

Der neue Wanderguide von Claudia Erismann und Werner Aebischer führt direkt von der Haustüre durch die Grenzstadt im Dreiländereck. Mit dem Buch «Von Stein zu Stein» entdecken Sie auf Ihre ganz eigene Art die Inspirationskraft der Grenzsteine und Grenzgegenden.

BROOKE KELLER

In der Grenzstadt Basel sind wir umzingelt von Grenzen. Absperrungen mit rot-weissen Plastikbändern und Signalkegeln im Auf und Ab der Pandemie machten uns diese Dreiländereck-Grenzlage bewusster. Die Landesgrenze ist keine mit dem Lineal gezogene Linie und so gehen wir in 12 abwechslungsreichen Wanderungen den Spitzen (Benkenspitz), Zacken (Eiserne Hand) und schwungvollen Bögen (Rodorsdorfer Zipfel) nach – mal auf der einen, mal auf der anderen Seite der Grenze. Wir kommen zur schmalsten Stelle der Schweiz, zum höchsten Punkt des Kantons Basel-Stadt und überschreiten immer wieder Landes-, Kantons- und Gemeindegrenzen. Alles vor unserer eigenen Haustüre, mit dem ÖV gut erreichbar und das U-Abo gilt. «Von Stein zu Stein» führt zu zahlreichen historischen Landesgrenzsteinen, auf vielen Pfaden, oft

abseits der markierten Wanderwege und legt Text- und Bildspuren zu vielfältigen Grenzsteinen: Es gibt kaum zwei gleiche. Anregungen für Grenzgänger:innen, Schritt für Schritt, Stein für Stein, grenzschlängelnd zu eigenen Beobachtungen und Gedanken zu kommen und die Inspirationskraft der Steine wahrzunehmen. Manche bringen uns – wie die «Standing Stones» in Schottland – in andere Welten und Zeiten.

AUS DER STADT HINAUS AUF S LAND

Unter den 12 Wanderungen ist auch ein Wanderweg durch Allschwil entlang der Landesgrenze zu finden. So führt die dreieinhalbstündige Wanderung entlang der Landesgrenze vom Burgfelderplatz in Basel bis ins Baselbiet nach Schönenbuch. Der Weg führt durch drei Friedhöfe und bein-

haltet einen Aufstieg ins Sundgauer Hügelland mit schönster Aussicht auf die Rheinebene, den trinationalen Flughafen und die Stadt.



VON STEIN ZU STEIN

Claudia Erismann/Werner Aebischer
Grenzwandern in der Region Basel
148 Seiten, kartoniert, mit Farbfotos
978-3-7245-2548-6, CHF 24.80
Erhältlich im Buchhandel oder unter:
www.reinhardt.ch

GEWINNSPIEL

Aufruf an die Leserschaft

Senden Sie an redaktion@neubadmagazin.ch bis zum 10. Juli ein Foto eines Grenzsteines, von Ihrer letzten Wanderung inkl. Text, wo sich der Grenzstein befindet. In der August-Ausgabe publizieren wir die gesammelten Steine. Unter allen Teilnehmenden verlosen wir drei «Von Stein zu Stein»-Wanderguides.

ALTER DREIECKSTEIN IN NEUALLSCHWIL





SIMONE LAGGER MIT DER NACHMITTAGSGRUPPE IM PFARREIHEIM ALLERHEILIGEN.

Fit und aktiv bis ins hohe Alter

Sport ist in jedem Lebensalter, insbesondere aber auch für Senior:innen, wichtig. Jeden Freitag treffen sich im Pfarreiheim Allerheiligen Frauen und Männer zu den Gymnastikkursen von Simone Lager. Unter ihrer Leitung wird die innere Kraft und das Leuchten im Alter entdeckt.

TEXT UND BILDER: BROOKE KELLER

Studien bestätigen, dass Bewegungsmangel ein gravierender Risikofaktor für Herz-Kreislauf-Erkrankungen ist. Eine regelmässige, dem Alter angepasste sportliche Betätigung beugt vielen Krankheiten und allgemeiner Kraftverlust im höheren Alter vor und sorgt für gute Gesundheit und Wohlbe-

finden. Wer sich auch im Alter fit halten möchte, ist bei Simone Lager an der richtigen Adresse. Die diplomierte Shiatsu-Therapeutin unterrichtet jeweils am Freitag im Pfarreiheim Allerheiligen, Laupenring 40, Atemgymnastik. Diese Stunde des achtsamen Bewegens ist für Menschen jeden

Alters gedacht – im Moment sind das vor allem Seniorinnen und Senioren. «Der Fokus der Stunde liegt auf Sturz- und Demenzprävention, Gleichgewichtstraining und Muskelaufbau zur Erhaltung der Kraft», erklärt sie dem Neubadmagazin beim Besuch. Die Lektion ist auf einfachen, aber effizienten Übungen, die Spass machen, aufgebaut. «Es geht darum, durch Freude an der eigenen Kraft und der Beweglichkeit mit sich selbst in Kontakt zu sein», appelliert sie. Es ist ihr ein Anliegen, auf die Bedürfnisse der Teilnehmer einzugehen. So passt sie die Übungen je nach Tagesform und Empfinden an. «Durch authentisch sein erreiche ich die Teilnehmenden», freut sich Simone Lager. «Es sind sehr dankbare Gruppen, die auch mir das Gefühl geben, am richtigen Ort zu sein.» Sie motiviert die Senioren mit ihrer herzlichen Art zum Mitmachen.

ZUMBA Tanzfitness-Intervall Workout

Alle, die sich gerne zu südamerikanischer Musik, in entspannter Atmosphäre bewegen möchten, sind herzlich zu einer gratis ZUMBA Schnupperstunde eingeladen. ZUMBA ist mit hohem Spassfaktor ausgesprochen wirkungsvoll, was Ausdauer, Fettverbrennung, Muskelaufbau und Förderung der Gelenkflexibilität angeht. Hauptsächlich zu Salsa, Merengue, Cumbia und Reggaetonrhythmen bewegen wir uns mit Spass und Freude.

Jeden Montag ausser während den Schulferien von 18.30 bis 19.30 im Pfarreisaal Allerheiligen. Ab Ende der Sommerferien auch Zumba Kids von 17.30 bis 18.15 Uhr.

Bitte 5 min. vorher in bequemer sportlicher Bekleidung vor Ort sein. Trinkflasche dabei haben (wir werden schwitzen und haben immer wieder kurze Trinkpausen). Turnschuhe mit nicht zu starkem Profil und doch einem guten Fussbett sind von Vorteil. Ich freue mich auf Neugierige, Anfänger:innen und Zumbakenner.

Lets Dance!

Kennen Sie die Antwort?

Gewinnen Sie 1 x das Buch «Schwarzer Holunder» von diversen Autoren. Um dieses Buch gewinnen zu können, müssen Sie uns lediglich eine Frage beantworten.

Frage:

Im Buch «Schwarzer Holunder» publizieren mehrere Bestseller-Autoren aus dem Friedrich Reinhardt Verlag eine Kurzgeschichte. Wie viele Autorinnen und Autoren haben sich an dem Buch beteiligt?

- 1) 3
- 2) 6
- 3) 9

Tipp: Wenn Sie das Neubadmagazin aufmerksam gelesen haben, können Sie die Antwort auf unsere Gewinnspiel-Frage einfach finden. Teilen Sie uns die Lösung per E-Mail oder per Post mit. Mit der richtigen Antwort nehmen Sie am Gewinnspiel teil.

Einsendeschluss: **8. Juli 2022**

So können Sie beim Wettbewerb mitmachen:

E-Mail: wettbewerb@neubadmagazin.ch

Post: Friedrich Reinhardt Verlag
Neubadmagazin
Postfach 1427, 4001 Basel

Auch tänzerische Elemente lässt sie einfließen. Zu rassistischer Latino-Musik werden die Hüften geschwungen. Abgerundet wird die Stunde mit Dehnübungen auf dem «Mätteli». «Nach der Lektion verlassen wir den Raum gestärkt, entspannt und mit einer gewissen Leichtigkeit», so Lager. Im Anschluss an die Lektionen besteht die Möglichkeit, soziale Kontakte bei einem «Schwatz» im Kaffeli zu pflegen. Die Fitnesstrainerin gibt der Gruppe auch viele Übungen auf den Weg, die sie im Alltag einbauen können. Gerade ältere Menschen profitieren bereits von kurzen, regelmässigen Übungseinheiten, die sich zum Beispiel schon am Morgen erledigen lassen, beim Warten aufs Tram oder auch während der Liftfahrt.



GYMNASTIKKURSE VON SIMONE LAGGER

Gerne können Sie zu einer unverbindlichen Schnupperstunde vorbeikommen oder sich bei Simone Lager persönlich beraten lassen.

Bei Fragen gerne unter:
simonelagger@yahoo.de
oder: 061 361 71 93 M: 079 226 21 39

Jeden Freitag, ausser während den Schulferien. Männer 8:30 bis 9:30 Uhr, Frauen 10 bis 11 Uhr und 14 bis 15 Uhr.

Ort: Pfarreiheim Allerheiligen, Laupenring 40

Ihr Gewinn



1 x das Buch **«Schwarzer Holunder»** von diversen Autoren

Die Antwort von letzter Ausgabe lautete «10 °C»
Gewinner des letzten Wettbewerbs
M. Friedrich, Basel

All you can read?

Isch
drbyy!

STUcard *colourkey*

Gratis Jugendkonto
eröffnen und von über
800 Vorteilen profitieren!

z.B. Gratis Mitgliedschaft bei
den GGG Stadtbibliotheken



www.bkb.ch/jugend



Basler
Kantonalbank